

# "Und wer fñehrt ùs im ernschtfall, Herr Bundesrat?"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Und wer fñehrt ùs im Ernscftfall, Herr Bundesrat?“

„Dungers Gscftürm! Bin ich eìgetlich Vorsteher vom Militãrdepartement oder bin ich e Wahrsageri?!“

### Stimme aus dem Hintergrund

An einem Diskussionsabend erzãhlte Prof. Faesi ùber die Entstehung des Filmes «Füsilier Wipf». Wie mñhsam die Bereinigung allein des Textes gewesen sei, schilderte er an Hand des letzten von Heinrich Gretler gesprochenen Satzes. Er sollte zuerst

lauten: «Es hãtt sich glohnt.» Das wurde aber als zu kommerziell empfunden und es entstand schlieÙlich die endgültige Fassung: «Es isch es dr wãrt gsi.» Wenn er nun zurñckblicke auf die ganze Arbeit, mñsse er auch sagen: «Es isch es dr wãrt gsi!» — Stimme aus dem Publikum: «Und: Es hãtt sich glohnt!»

lixzi

